

Antrag 6/2007 „Beschluss zu den Wahlen 2008“

Einreicher: Kreisvorstände Muldentalkreis und Leipziger Land

Der Kreisverband DIE LINKE.Westsachsen nimmt die Herausforderungen der Wahlen in den nächsten beiden Jahren als gemeinsame Aufgabe wahr.

1. Programm „DIE LINKE. Westsachsen: Ziellinie 2020“

Der Kreisvorstand wird beauftragt eine Redaktionsgruppe zur Erstellung eines Arbeitsmaterials zu berufen, welches einerseits wichtige Themenfelder und Aspekte unseres kommunalpolitischen Handelns umfasst und andererseits Leitlinien für das Agieren als LINKE im Kreisverband und konkret vor Ort enthält. Dieses Programm soll Richtlinie unseres Handelns in den nächsten Jahren und zugleich Grundlage für Wahlaussagen sein.

Der Entwurf wird den Mitgliedern und Sympathisierenden im Februar 2008 auf einer Basiskonferenz vorgestellt. Nach Diskussion durch die Basis und den sich daraus ergebenden Änderungs- sowie Ergänzungsvorschlägen wird das Programm auf dem 2. Kreisparteitag der LINKEN. Westsachsen im April 2008 beschlossen.

2. Wahlstab

Der Kreisvorstand wird beauftragt bis Ende des Jahres einen Wahlstab zu benennen, der in den nächsten zwei Jahren die Wahlkämpfe organisatorisch koordiniert sowie in engem Kontakt mit den Basisgruppen und örtlichen Verbänden Veranstaltungen plant und bei der Durchführung unterstützt.

3. Finanzierung

Alle Mitglieder, Kandidierenden und Sympathisierenden sind aufgefordert sich durch Spenden an der Bildung eines Wahlkampffonds aktiv zu beteiligen. Entsprechend der konkreten Möglichkeiten wird dabei eine Spende in Höhe eines Monatsparteibeitrages angestrebt.

4. Kandidaturen

Alle örtlichen Verbände führen in den nächsten Wochen verstärkt Gespräche, um Menschen für eine Kandidatur auf der Liste der LINKEN für die vorgezogenen Kreistagswahlen zu gewinnen. Beiliegende Bereitschaftserklärung ist dabei zu nutzen.

Für die Personenwahlen 2008 (Bürgermeister/-innen und Landrat/rätin) stellen wir uns der Herausforderung, dass unsere Böhlener Bürgermeisterin Maria Gangloff durch die Wählerinnen und Wähler im Amt bestätigt wird. Mit eigenen Kandidaturen wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern Alternativen aufzeigen sowie eine Stimmensplittung bezüglich der gleichzeitigen Kreistagswahl verhindern. Unterstützungen für Kandidatinnen und Kandidaten anderer Parteien oder Wählergruppen bedürfen der Zustimmung eines Kreisparteitages und sollten stets an inhaltlichen Aspekten ausgerichtet sein.

Bereits jetzt werden in den örtlichen Verbänden die Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsratswahlen 2009 in ihre Arbeitsplanung (inhaltliche Aussagen, Gewinnung von Kandidierenden, Wahlkampffideen) einbezogen.